



Sammlung Theaterzettel

Die lustigen Weiber von Windsor

Nicolai, Otto

1884-05-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

133

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 18. Mai 1884.



117. Vorstellung.
Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

4 395.90

Sir John Falstaff	Herr Ditt.	Jungfer Anna Reich.	Fräul. Sorger.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor	Herr Knapp.	Der Wirth zum Hofenabande	Herr Peters.
Herr Reich, }	Herr Mödinger.	Der Kellner	Herr Barthmann.
Fenton	Herr Gum.	Erster	Herr Lauer.
Junker Spärlich	Herr Grahl.	Zweiter	Herr Eichrodt.
Dr. Cajus	Herr Starke 1.	Dritter	Herr Wensauer.
Frau Fluth	Fräul. Prohaska.	Vierter	Herr Orth.
Frau Reich	Frau Seubert.		

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner. Sämmtliche Tänze arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Sperretheater in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— Pfg. per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Sperretheater in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperretheater in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	—90 " "
Sperretheater im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	—50 " "
Sitzplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperretheater-Abonnenten werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speyer, Neustadt	10 Uhr — Min.	nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15 Min.	nach Heidelberg N.-R.-B., Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 M.
Worms	10 " 50 "	Karlsruhe, Stuttgart	2 " 25 "	Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
Neustadt, Landau	11 " 28 "				

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1, Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Theater-Nachricht.

Donnerstag, 22. Mai 1884 (Geburtstag von Richard Wagner) mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.) zum ersten Male: „Siegfried“ von Richard Wagner. Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen.“

Sonntag, 25. Mai 1884 mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.) erste Wiederholung von „Siegfried“.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen werden auf dem Hoftheaterbüro entgegen genommen.